

Pressepiegel

BNN Bruchsal

BNN Bretten

BNN Kreisseite

Brettener Woche

Kurier

Datum 30.04.2015

Pforzheimer Zeitung

Mühlacker Tageblatt

Bruchsaler Woche

IHK

Wochenblatt

Amtsblatt Stadt Bruchsal

Eppingen.org

www.ka-news.de

www.Nadr.de

www.bruchsal.org.de

[Pforzheimer Rundschau](http://Pforzheimer.Rundschau)

www.landfunker.de

www.bak-bretten

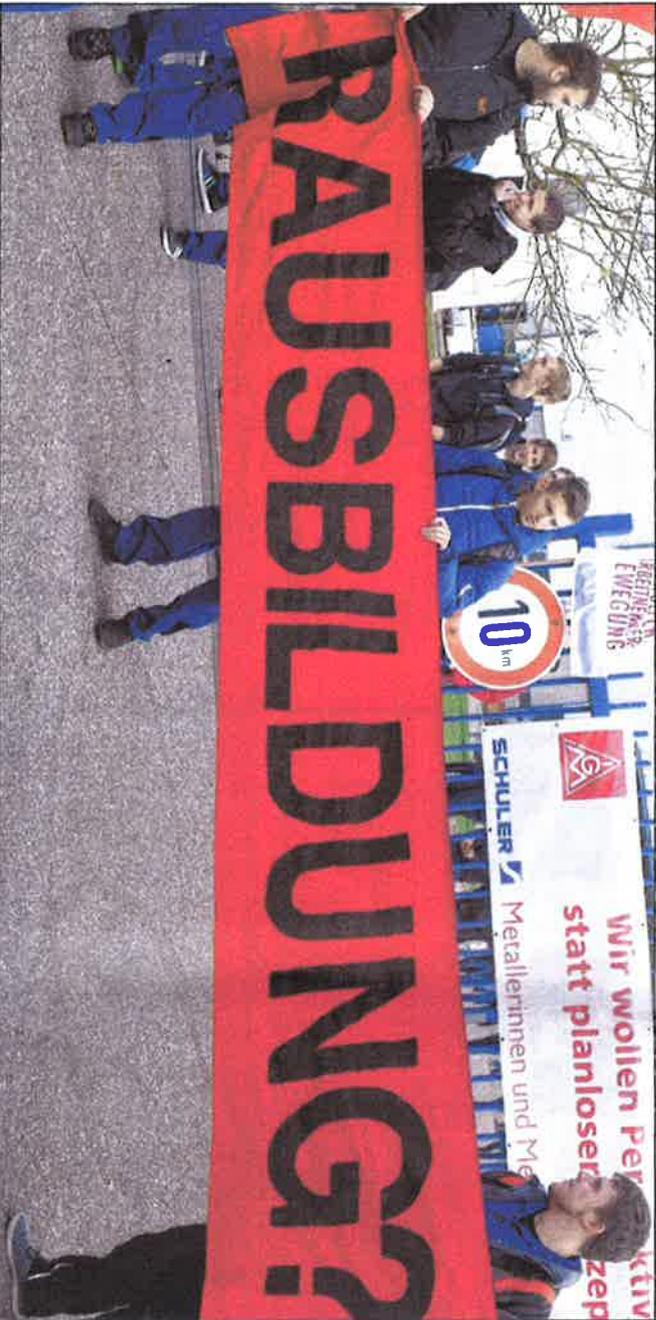


Bruchsal

„Wir sind auf eurer Seite“

Viele Solidaritätsbekundungen bei Protestaktion der IG Metall bei Schuler Pressen in Waghäusel

Von unserem Mitarbeiter Kurt Klumpp



ter Marco Oestringer: „Wir haben Öl im Blut und Waghäusel im Herzen“, bekundete Alexander Schwarz, Vertreter der Auszubildenden bei Schuler, unter dem Jubel der mit Trillerpfeifen ausgestatteten Schuler-Mitarbeiter. Bekannt wurde, dass im Sommer 2016 keine neuen Lehrlinge eingestellt werden und eine Übernahme der im nächsten Jahr ausgebildeten Fachkräfte entgegen der tariflichen Vereinbarung nur befristet erfolgen werde.

MACHEN IHREM ÄRGER LUF! Auch die Auszubildenden der Waghäuseler Firma Schuler protestierten gegen die Schließung der Produktion. Ab 2016 sollen keine neuen Azubis mehr eingestellt werden.

Foto: Klumpp

Und das Waghäuseler Traditionsunternehmen dürfte auch eine breite Solidarität erleben. Die örtliche SPD stellte heiße Würstchen zur Verfügung, die Gemeinderatsfraktion „Neues Engagement für Waghäusel“ (NEW) schenkte die von der Firma Wäsentaler Mineralbrunnen gestifteten Getränke aus und die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) sorgte für Kaffee und Kuchen. „Eine derart große Solidarität haben wir nicht in jeder Stadt“, lobte Dirk Becker von

der IG Metall Bruchsal. Thomas Bohlander, Vorsitzender des Schuler-Betriebsrats, informierte die zahlreich anwesenden Mitarbeiter über ein Gespräch wenige Tage zuvor mit Vertretern der Konzernleitung aus Österreich.

„Wir hatten im Vorfeld 165 Fragen formuliert, aber auf keine eine verlässliche Antwort bekommen“, bedauerte Bohlander. Er erkannte bei den Arbeitgebern („Unsere unternehmerische Entscheidung muss akzeptiert werden“) eine große Arroganz und sprach von Willkür.

Mitgeteilt wurde am vergangenen Montag, dass auch die Marketing-Abteilung in Göppingen zentriert werden soll. „Das nächste Gespräch sei am 9. November vorgesehen, wobei dies nur stattfinden, wenn die Konzernleitung bis dahin Antworten liefert“, bestätigten Thomas Bohlander und sein Stellvertre-

der IG Metall Bruchsal. Thomas Bohlander, Vorsitzender des Schuler-Betriebsrats, informierte die zahlreich anwesenden Mitarbeiter über ein Gespräch wenige Tage zuvor mit Vertretern der Konzernleitung aus Österreich.

„Wir hatten im Vorfeld 165 Fragen formuliert, aber auf keine eine verlässliche Antwort bekommen“, bedauerte Bohlander. Er erkannte bei den Arbeitgebern („Unsere unternehmerische Entscheidung muss akzeptiert werden“)

eine große Arroganz und sprach von Willkür. Mitgeteilt wurde am vergangenen Montag, dass auch die Marketing-Abteilung in Göppingen zentriert werden soll. „Das nächste Gespräch sei am 9. November vorgesehen, wobei dies nur stattfinden, wenn die Konzernleitung bis dahin Antworten liefert“, bestätigten Thomas Bohlander und sein Stellvertre-

derer Familien. Dirk Becker von der IG Metall forderte für die Schuler-Mitarbeiter Perspektiven, aber keine Abfindungen und sprach von der „Vernichtung einer SMG-Kultur“. Durch „herz- und hirnlose Entscheidungen“ der Konzernleitung in Österreich scheine die Süddeutsche Maschinenbau-Gesellschaft (SMG) als Weltmarktführer für hydraulische Pressen „vor die Hunde zu gehen“.